

***Proletarier aller Länder, vereinigt euch !***

***1. MAI - Kampftag des  
proletarischen Internationalismus***

# **Tod dem westdeutschen Imperialismus, Militarismus und Revanchismus !**

## **Bekämpfen wir den deutschen Chauvinismus !**

### MASSENARBEITSLOSIGKEIT UND EKELHAFTER DEUTSCHER CHAUVINISMUS

Die Auswirkungen der verschärften weltweiten Krise des imperialistischen Systems zeigen sich auch kraß hier in Westberlin. Die Lebenslage der Arbeiterklasse und der Werktätigen verschlechtert sich rapide: eine immer weiter ansteigende Massenarbeitslosigkeit, ein jedes Jahr erneut vorgenommener Reallohnabbau und Lohnraub bei gleichzeitig ununterbrochen verstärktem Druck auf die Arbeitenden, ständig steigenden Steuern, zunehmenden Lebenshaltungskosten.

In dieser Situation rollt die deutsch-chauvinistische Welle!

Die westdeutsche Bourgeoisie und ihre Propagandisten in Parteien, Presse, Fernsehen, von CDU/CSU bis zur SPD und den DGB-Bonzen präsentieren einen Sündenbock für die Krise des imperialistischen Systems: Angeblich, so tönen sie, sei es nicht der Kapitalismus, der ständig und gesetzmäßig Krise, Massenarbeitslosigkeit und Verschlechterung der Lage der Werktätigen hervorbringt. Nicht das **P r o f i t s y s t e m**, der Einsatz neuer Technik für das "Totschlagen" der Konkurrenten, g e g e n die Werktätigen, als Mittel, sie unter Druck zu setzen, sei schuld. Nein, schuld seien angeblich "die Ausländer".

Auf diesem Boden ist die deutsch-chauvinistische, ausgeprägt rassistische Hetze gegen Asylbewerber und die ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen, vor allem auch aus der Türkei, ungeheuer forciert worden.

Abschiebehaft für Asylbewerber, insbesondere für solche, die sich gegen die faschistische Diktatur in der Türkei gewehrt haben, Ausweisungen bis hin zu Massenabschiebungen von unerwünschten Asylbewerbern, KZ-ähnliche Sammellager für Asylbewerber, die noch auf ihre Abschiebung zu warten haben, Verbot der Organisation DEV SOL, die mit militanten Aktionen auf den Faschismus in der Türkei hingewiesen hat - das sind die widerlichen und beabsichtigten Praktiken der deutsch-chauvinistischen Hetze gegen die ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen.

Bereits Karl Marx hat diesen deutschen Chauvinismus, diesen "aufgeblasenen und überschwenglichen Nationalhochmut", der tiefe historische Wurzeln hat, mit folgenden Worten gegeißelt:

- ★ "Wenn die nationale Borniertheit
- ★ überall widerlich ist, so wird sie
- ★ namentlich in Deutschland ekelhaft."
- ★ (Karl Marx/ Friedrich Engels, "Die

★ deutsche Ideologie", 1845/46, MEW 3, S. 458)

Diese Charakterisierung des deutschen Chauvinismus hat bis auf den heutigen Tag nichts an ihrer Treffsicherheit und Wahrheit eingebüßt.

#### VARIANTEN DER FASCHISTISCHEN AUSLÄNDER-HETZE VON NPD BIS DGB-FÜHRUNG

Alle Verteidiger des kapitalistischen Systems, von NPD über CDU/CSU bis hin zu SPD und DGB-Bonzen begleiten ihre ausländerfeindliche faschistische Hetze und Propaganda mit der scheinheiligen Beteuerung, daß es ihnen doch angeblich um das Wohl der Ausländer gehe: Sie seien doch in ihren Heimatländern, in ihrem Kulturkreis besser "aufgehoben" (sprich "abgeschoben") als in der "für sie fremden, von ihrer Heimat so unterschiedlichen Lebensweise". Und wenn die Ausländer dies nicht einsehen wollen und nicht freiwillig in ihre Heimatländer zurückgehen, dann muß man sie "zu ihrem Glück zwingen" nach dem faschistischen Motto: "Am deutschen Wesen soll die Welt genesen und "Wir Deutsche wissen, was für a l l e auf der Welt das Beste ist: Modell Deutschland"!

In diesem gemeinsamen Chor der faschistischen und rassistischen Hetze ist nicht viel Unterschied auszumachen. Die Übergänge sind fließend, und die verschiedenen Varianten der faschistischen Hetze ergänzen einander.

Die zunächst von der NPD propagierten faschistischen Parolen von "Ausländer-Stopp" werden bereits in die Wirklichkeit umgesetzt, ja von SPD und CDU noch übertroffen. Da ist dann auch die Rede von der "Halbierung der Anzahl der Ausländer" (Kohl), und die angeblich humanitäre Linie der "Integration" und "Eindeutschung der Ausländer" ist lediglich eine Variante der "Ausländer raus"-Hetze. Sie dient dazu, die ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen noch einmal in zwei Kategorien aufzuspalten - in "deutsche Ausländer" und in "ausländische Ausländer" -, um den einen Teil abzuschieben, und um den anderen Teil als "Beutegermanen" einzuverleiben. Ja, die Pläne nehmen Ge-

stalt an, d i e s e Hälfte als Nachschub und Kanonenfutter für die Bundeswehr zu benutzen, um die Anzahl der "Wehrpflichtigen" zu erhöhen.

Die faschistische und rassistische Hetze gegen die ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen und gegen "Ausländer" überhaupt dient den westdeutschen Imperialisten vor allem dazu, einen "Sündenbock" zu schaffen und die eigenen Werkstätigen mit dem deutsch-chauvinistischen Gift zu verseuchen. Damit sollen die Arbeiter in westberliner und ausländische Arbeiter gespalten werden, um sie so vom gemeinsamen Kampf gegen den gemeinsamen Feind, gegen das Finanzkapital und seinen imperialistischen Staatsapparat, abzulenken.

#### IM GEMEINSAMEN KAMPF DEN DEUTSCHEN CHAUVINISMUS NIEDERRINGEN UND DIE SPALTUNG DER ARBEITER ÜBERWINDEN

Hierbei haben die westdeutschen Imperialisten bei den Arbeitern in Westberlin auch einen gewissen nicht zu unterschätzenden Erfolg. Aber überall da, wo die westberliner und die ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen gemeinsam zum Kampf übergehen gegen Entlassungen und Betriebsschließungen und auch gegen Lohnraub, da zeigt sich, daß der deutsche Chauvinismus zu überwinden ist. Auf einem anderen Weg kann der deutsche Chauvinismus auch nicht besiegt werden: Nur durch den Kampf, durch den gemeinsamen Kampf von westberliner und ausländischen Arbeitern werden die Arbeiter in Westberlin anhand der eigenen praktischen Erfahrung erkennen, daß der deutsche Chauvinismus den ureigensten Interessen der Arbeiterklasse widerspricht und nur einem dient, dem Klassenfeind! Sie werden erfahren, daß die Arbeiter aus anderen Ländern (vor allem aus der Türkei) hier in Westberlin oft genug ein Vorbild an Kampfbereitschaft und Solidarität sind, von dem die westberliner Arbeiter und Arbeiterinnen viel, sehr viel lernen können und müssen.



### DER DEUTSCHE CHAUVINISMUS VERTUSCHT DIE VERBRECHEN DES WEST-

#### DEUTSCHEN IMPERIALISMUS AN DEN VÖLKERN DER WELT

Es ist ein Wesenszug des deutschen Chauvinismus, daß nur das eigene Land zählt, nur die Lage hier zählt, mag darüber auch die ganze Welt zugrunde gehen. Ganz in diesem Sinne rufen SPD und DGB-Bonzen die Arbeiter zur Verteidigung der "deutschen Wirtschaft", der "deutschen Interessen" auf, was nur die Vorstufe ist für die "Verteidigung

des deutschen Vaterlandes" im imperialistischen Krieg.

Dieser deutsche Chauvinismus ist auch nicht zu brechen, wenn nicht als wesentlichster Punkt der Propaganda herausgestellt wird, daß der westdeutsche Imperialismus, Militarismus und Revanchismus der direkte Nachfolger des Hitler-

faschismus ist, der die Tradition der langen blutbeschnittenen deutschen Geschichte der Verbrechen an den anderen Völkern fortsetzt.

Der westdeutsche Imperialismus ist nach dem Zweiten Weltkrieg wieder auf die Beine gekommen, hat sich von der Niederlage erholt und ist heute zu einer imperialistischen Großmacht, die um Welt hegemonie ringt, erstarkt, die auf der ganzen Welt die unterdrückten Völker ausbeutet und die Völker der Welt als eigenständiger, gefährlicher Kriegsherd bedroht. Ergebnis dieses Wiedererstarkens ist, auch, daß der westdeutsche Imperialismus im Rahmen seiner revanchistischen Ziele Westberlin faktisch einverleibt hat.

Der deutsche Imperialismus hat schon immer den Ausweg aus der Krise im imperialistischen Krieg gesucht, und diesen Kurs setzt der westdeutsche Imperialismus, Militarismus und Revanchismus heute ungebrochen fort.

DIE WESTBERLINER ARBEITER HABEN EINE MITVERANTWORTUNG, WENN SIE DEN WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS NICHT WIRKLICH BEKÄMPFEN

Die nachfolgenden Worte von Friedrich Engels über das reaktionäre Preußentum sind auch heute noch aktuell.

- \* "Die Schuld der mit Deutschlands Hilfe in anderen Ländern verübten Niederträchtigkeiten fällt nicht allein den Regierungen, sondern zu einem großen Teil dem deutschen Volke selbst zur Last.
- \* Ohne seine Verblendungen, seinen Sklavensinn, seine Anstelligkeit als Landsknechte und als 'gemütliche' Büttel und Werkzeuge der Herren 'von Gottes Gnaden' wäre der deutsche Name weniger gehaßt, verflucht, verachtet im Auslande...
- \* (Friedrich Engels, "Auswärtige deutsche Politik", NRZ Nr.33 vom 3.Juli 1948, MEW 5, S.155)

Wie das deutsche Volk eine Mitverantwortung für die Verbrechen des deutschen Faschismus trägt, mit dessen Hilfe der deutsche Imperialismus seine Weltherrschaftspläne durch die Entfesselung des 2. Weltkriegs durchsetzen und die ganze Welt versklaven wollte, so tragen die westberliner Arbeiter und Werktätigen heute eine Mitverantwortung auch daran, daß die Fäden der Geschichte nicht durchgeschnitten sind. Sie tragen eine Mitverantwortung dafür, daß der westdeutsche Imperialismus, Militarismus und Revanchismus die alten Ziele des deutschen Imperialismus seit der Zeit des Hitlerfaschismus fortsetzt, seine Fäden weiterspinn: Sei es in Polen, der Türkei, Österreich oder Brasilien, in der ganzen Welt ist er ein Pfeiler des imperialisti-

schen Weltsystems, der Ausbeutung und Unterdrückung vorantreibt, Hunger und Elend über die unterdrückten Völker bringt und andere Länder und Völker unter seine Vorherrschaft und in seine Abhängigkeit bringt.

Für die westberliner Arbeiter und Arbeiterinnen erwächst aus dieser Mitverantwortung die unabdingbare Pflicht und die Aufgabe, ideologisch dem verfluchten deutschen Chauvinismus den Kampf anzusagen und politisch unversöhnlich den "eigenen" Imperialismus zu bekämpfen.

Die klassenbewußten Arbeiter und Arbeiterinnen müssen jedweder Propaganda und jeglicher tatsächlichen Unterstützung der Interessen der "eigenen" Bourgeoisie - eine solche Unterstützung kann sehr "geschickt" verpackt sein - entschlossen entgegentreten und jeden Versuch entlarven, der von den Verrätern an den Interessen der Arbeiterklasse unternommen wird, auf andere Imperialisten zu zeigen, um nicht in erster Linie die Verbrechen des eigenen Imperialismus zu bekämpfen. Es besteht die Aufgabe, alle Völker, vor allem diejenigen, die direkt vom "eigenen", Imperialismus ausgebeutet und unterdrückt werden, in ihrem revolutionären Kampf zu unterstützen.

UNTERSTÜTZUNG DER REVOLUTIONÄREN BEWEGUNG ALLER VÖLKER GEGEN DEN WELTIMPERIALISMUS, INSBESONDERE GEGEN DEN WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS

Diese Pflicht des proletarischen Internationalismus hat nichts gemein mit Humanitätsduselei und schon gar nichts mit der Unterstützung jeder irgendwie gearteten, sich "links" gebenden Bewegung. Sie erwächst aus den Aufgaben der proletarischen Weltrevolution zur Zerschlagung des gesamten Weltsystems des Imperialismus.

Deswegen werden die westberliner Marxisten-Leninisten nur eine solche Befreiungsbewegung und nur eine solche Linie unterstützen, die den Imperialismus wirklich bekämpft. Bewegungen, die sich faktisch im Nachtrab des westdeutschen Imperialismus befinden, sich nur gegen den USA-Imperialismus oder den sowjetischen Sozialimperialismus richten, den westdeutschen Imperialismus heute schon als das "kleinere Übel" propagieren und behandeln, seine "Entwicklungshilfe" in Anspruch nehmen, seinen Kapitalexpert fördern, solche Bewegungen haben keine wirklich revolutionäre Linie, die es zu unterstützen gilt. Denn sie sind objektiv verlängerter Arm der Konkurrenz der imperialistischen Großmächte, Handlanger des westdeutschen Imperialismus.

Die Marxisten-Leninisten in Westdeutsch-

land wissen, daß insbesondere die Vorbereitung und Durchführung der sozialistischen Revolution in Westdeutschland zentrale Bedeutung für die konsequente Unterstützung der vom westdeutschen Imperialismus ausgebeuteten und unterdrückten Völker hat.

DIE ARBEITERARISTOKRATIE IN WESTBERLIN ALS HAUPTINSTRUMENT DES WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS ZUR VERBREITUNG DES DEUTSCHEN CHAUVINISMUS BEKÄMPFEN !

Ein entscheidendes Hindernis dafür, daß die Arbeiterklasse in Westberlin ihre proletarisch-internationalistischen Aufgaben erkennt, ist die Existenz einer aus den imperialistischen Extraprofiten bestochenen, relativ breiten und festen Schicht der Arbeiteraristokratie, die eine kleine Minderheit ist. Sie ist für die westdeutsche imperialistische Bourgeoisie ein Hauptinstrument des ideologischen Einflusses, der Verbreitung des Chauvinismus und der bürgerlichen Ideologie überhaupt. Die Arbeiteraristokratie ist der Kern der Verbreitung des deutschen Chauvinismus in der Arbeiterklasse. Sie wird geführt von vielen bezahlten Funktionären der Gewerkschaften, den sogenannten Arbeiterbürokraten, die ein weitverzweigtes System gekaufter Betriebsräte in vielen Betrieben aufgebaut haben.

Ohne diese Schicht unversöhnlich zu entlarven und zu bekämpfen, wird sich die Arbeiterklasse nicht von der ihren eigenen Klasseninteressen widersprechenden Ideologie und Politik befreien können, wird sie die Mitverantwortung für die Unterdrückungs- und Ausbeutungspolitik ihrer eigenen Regierung nicht erkennen und nicht zum unversöhnlichen Kampf gegen den "eigenen" Imperialismus übergehen können.

- ★ "Das Volk, das ein anderes Volk unterjocht, schmiedet seine eigenen Ketten."
- ★ (Karl Marx, "Der Generalrat an den Föderalrat der romanischen Schweiz", 1870, MEW 16, S.389)

Nur in ausgesprochenem Gegensatz zu dieser Schicht der Arbeiteraristokratie, nur im unversöhnlichen Kampf gegen den gerade von ihr propagierten deutschen Chauvinismus können sich die Kämpfe der Arbeiterklasse wirklich entwickeln! Ja, eines der wesentlichen Kennzeichen, ob ein westberliner Arbeiter bzw. eine Arbeiterin wirklich fortschrittlich und revolutionär ist, besteht gerade in dem unversöhnlichen Haß gegen den deutschen Chauvinismus, in einer proletarisch-internationalistischen Einstellung gegenüber den Arbeits- und Kampfgenossen und -genossinnen aus anderen Ländern.

DEN "ABERGLAUBEN AN DEN STAAT", DEN REFORMISMUS ZERSCHLAGEN

Ein weiteres wesentliches Kennzeichen des deutschen Chauvinismus ist die Staatsgläubigkeit, mit deren Hilfe der westdeutsche Imperialismus die Arbeiterklasse an seine Ausbeuterinteressen zu binden sucht.

Gerade auf diesen typisch deutschen Zug hat bereits Friedrich Engels hingewiesen. Er hat die "abergläubische Verehrung des Staats und alles dessen, was mit dem Staat zusammenhängt" bloßgestellt und betont, daß

- ★ "gerade in Deutschland der Aberglaube an den Staat ... sich in das allgemeine Bewußtsein ... selbst vieler Arbeiter übertragen hat. Nach der philosophischen Vorstellung ist der Staat die 'Verwirklichung der Idee' oder das ins Philosophische übersetzte Reich Gottes auf Erden, das Gebiet, worauf die ewige Wahrheit und Gerechtigkeit sich verwirklicht oder verwirklichen soll ... In Wirklichkeit aber ist der Staat nichts als eine Maschine zur Unterdrückung einer Klasse durch eine andre, und zwar in der demokratischen Republik nicht minder als in der Monarchie."
- ★ (Friedrich Engels, "Einleitung zu Karl Marx' 'Der Bürgerkrieg in Frankreich'", 1891, MEW 17, S.624/625)

Diese Staatsgläubigkeit wirkt seit über hundert Jahren, auch mehr oder weniger auf die Arbeiter. Sie ist eine der stärksten Waffen, die die Bourgeoisie hat, womit sie die spontane Arbeiterbewegung in ihre eigenen Bahnen lenkt und sie für ihre eigene Stärkung und Festigung ihrer eigenen Herrschaft ausnutzt.

Diese Staatsgläubigkeit hat nicht nur der Hitlerfaschismus mit seiner Propaganda vom faschistischen Volksstaat, der keine Klassen, sondern nur noch Volksgenossen kennt, für sich ausgenutzt. Wenn auch in anderer Form, so setzen im Kern die heutige deutsche Sozialdemokratie und die DGB-Bonzen diese Propaganda des über den Klassen stehenden Volksstaats fort, indem sie nicht müde werden, den Arbeitern einzubläuen, daß es doch angeblich um "unseren" demokratischen Staat gehe, den es gegen alle Verfassungsfeinde und Linksextremisten zu verteidigen gelte; wenn sie von der Gesundung "unserer Wirtschaft" (siehe DGB-"Prüfsteine") faseln und doch nur die Stärkung der Diktatur der Bourgeoisie, die Festigung der Ausbeuterherrschaft, meinen.

In diesen Chor der Staatsverehrung, der von den konterrevolutionären

staatstragenden Parteien, zu denen sich auch die modernen Revisionisten gesellen (die sich alle Mühe geben, um ihre Konzepte der "Strukturreform" am gegebenen Staat an den Mann zu bringen), angestimmt wird, in diesen Chor der Staatsverehrung fallen auch jene pseudomarxistischen Kräfte wie KPD(ohne ML) oder MLPD ein. Ihnen fällt nämlich angesichts der sich verschärfenden Krise, angesichts von Entlassungen und Betriebsschließungen nichts anderes ein, als dem Staat Alternativprogramme vorzuschlagen, die dieser doch gefälligst in die Tat umsetzen möge.

Diese Kräfte vertuschen mit ihren

Appellen das Wesentliche, daß der Staat wesentlich eine Maschinerie der Klassenherrschaft ist, daß der Staat ein Instrument der herrschenden Klasse, ein Instrument der Bourgeoisie ist zur Niederhaltung der Arbeiterklasse, zur Unterdrückung des Proletariats. All diese revisionistischen und reformistischen Kräfte reihen sich auch ein in die Front jener, die den deutschen Chauvinismus überhaupt nicht bekämpfen, sondern faktisch unterstützen, den westberliner Arbeitermassen plump und ekelhaft schmeicheln, wie die anderen bourgeoisen Kräfte, statt die Größe der Kampfaufgaben gegen den deutschen Chauvinismus und den Aberglauben an den Staat gerade auch innerhalb der Arbeiterklasse bewußt zu machen.

## DIE MEHRHEIT DER ARBEITER IN WESTBERLIN WIRD SCHLIESSLICH DEN WEG DER PROLETARISCHEN REVOLUTION WÄHLEN

Der heutige Stand der Arbeiterbewegung, der heutige Stand des Bewußtseins der Arbeiterklasse, die geringe Entfaltung des Klassenkampfes trotz tiefgehender Krise und Verschlechterung der Lage ist nicht nur und nicht hauptsächlich Ausdruck davon, daß die ökonomische Lage für viele immer noch so gut ist, daß sie der Hoffnung nachhängen, durch individuelle Mehranstrengung, durch Einschränkung und Sich-nach-der-Decke-Strecken doch noch eine individuelle Lösung zu finden und mehr schlecht als recht zurecht zu kommen.

Jedoch entscheidend für den niedrigen Stand der Klassenkämpfe in Westberlin sind die Auswirkungen des Verrats der modernen Revisionisten, die Entartung der SED aus einer marxistisch-leninistischen Vorherrschaft des Proletariats, die den Klassenkampf des Proletariats leitet und sozialistisches Bewußtsein in die spontane Arbeiterbewegung hineinträgt, zu einer Partei der kleinen und kleinsten Reformen im Nachtrab der Bourgeoisie. Der internationale Verrat der modernen Revisionisten zeigte sich vor allem darin, daß die sozialistische Sowjetunion Lenins und Stalins sich in einen kapitalistischen, sozialimperialistischen Staat verwandelte, daß auch in den anderen ehemals sozialistischen Ländern der Kapitalismus restauriert wurde. Dadurch hat die westberliner Arbeiterklasse statt eines Vorbilds, für das es sich zu kämpfen lohnt, das eine begeisternde Perspektive für den Klassenkampf bildet, ein Zerrbild von Sozialismus und Diktatur des Proletariats in unmittelbarer Nachbarschaft vor Augen, in dem in Wirklichkeit eine sozialfaschistische Diktatur über die

Arbeiterklasse herrscht und vom Sozialismus keine Spur mehr übrig ist. So hat die imperialistische Bourgeoisie jede Menge "Argumente" gegen solche Regime, die wie in Polen offene Militärdiktaturen errichten, oder wie in Afghanistan die Werktätigen im offenen Interventionskrieg blutig unterdrücken.

So konnte die Bourgeoisie ihre anti-kommunistische Hetze verfeinern und ausbauen und ihre ideologische Einflußnahme auf die Arbeiterklasse verstärken.

Angesichts dieser Lage ist die Lehre von Karl Marx, dessen 100. Todestages wir in diesem Jahr bewußt gedenken, von riesiger Bedeutung, um klarzumachen, was Revolution, Diktatur des Proletariats und Kommunismus wirklich beinhalten und wie diese Lehren von den modernen Revisionisten (und ihren Nachbetern) in Theorie und Praxis vergewaltigt werden.

Die wissenschaftlichen Lehren von Karl Marx wappnen die Revolutionäre auch gegenüber unangebrachter Euphorie, die bereits bei dieser oder jener Betriebsbesetzung die Machtergreifung des Proletariats schon vor der Türe sieht; vor allem aber gegen resignative Stimmungen all jener, die angesichts des heutigen Stands der Arbeiterbewegung die Überzeugung von der historischen Mission der Arbeiterklasse verloren haben. Der gesamten Analyse des Kapitalismus von Karl Marx liegt zugrunde, daß das Proletariat der Totengräber des Kapitalismus ist, die einzig konsequent revolutionäre Klasse, daß es die aufstrebende Klasse ist, der die Zukunft gehört. Diese ihre Rolle

hängt nicht vom jeweiligen Stand der Klassenkämpfe ab, hängt nicht vom jeweiligen Stand des Bewußtseins des Proletariats ab. Karl Marx stellt ausdrücklich heraus:

- ★ "Es handelt sich nicht darum, was dieser oder jener Proletarier oder
- ★ selbst das ganze Proletariat als
- ★ Ziel sich einstweilen v o r -
- ★ s t e l l t. Es handelt sich darum,
- ★ w a s e s i s t und was es die-
- ★ sem Sein gemäß geschichtlich zu
- ★ tun gezwungen sein wird. Sein Ziel
- ★ und seine geschichtliche Aktion
- ★ ist in seiner eigenen Lebenssitua-
- ★ tion wie in der ganzen Organisa-
- ★ tion der heutigen bürgerlichen Ge-
- ★ sellschaft sinnfällig, unwiderruf-
- ★ lich vorgezeichnet."
- ★ (Karl Marx/ Friedrich Engels, "Die
- ★ heilige Familie", 1845, MEW 2, S.38)

OHNE ODER GAR GEGEN DIE LEHREN VON  
KARL MARX IST KEIN EINZIGER WIRK-  
LICHER SCHRITT NACH VORNE MÖGLICH

Damit sich das Proletariat dieses seines Seins und seiner historischen Mission bewußt wird, bedarf es der gesamten Lehre von Karl Marx. Besonders die folgenden seiner Lehren, die voll und ganz mit denen von Engels, Lenin und Stalin übereinstimmen, von ihnen mit entwickelt, weiterentwickelt und auf die neue Entwicklung angewandt wurden, weisen dem Proletariat hierzu den Weg:

- ★ Die Tageskämpfe der Arbeiter für Teilziele, gegen die Auswirkungen und Eiterbeulen des kapitalistischen Systems sind für das Proletariat nur dann wirklich auf lange Sicht von Bedeutung, wenn es, geführt von seiner Partei, in diesen Kämpfen die Ursachen für seine Lage im gesamten kapitalistischen System erkennen lernt. Diese Kämpfe sind für das Proletariat nur dann auf lange Sicht von Bedeutung, wenn sie seinem Zusammenschluß für den Kampf für das Endziel, der Vorbereitung der sozialistischen Revolution des bewaffneten Proletariats dienen. Nur durch die gewaltsame proletarische Revolution kann das kapitalistische System von der Wurzel her zerschlagen, der Staatsapparat, vor allem die Armee, im Bürgerkrieg von oben

bis unten zertrümmert und durch die Enteignung der Kapitalistenklasse die Ausbeutung abgeschafft und der Sozialismus und Kommunismus aufgebaut werden.

- ★ Das Ziel des proletarischen Klassenkampfes ist die Errichtung der Diktatur des Proletariats auf dem Weg der gewaltsamen Zerschlagung des Staatsapparats der Bourgeoisie, um schließlich den Kommunismus zu erreichen. Ohne die alte Macht der Bourgeoisie völlig zu zerschlagen und die neue Macht des Proletariats im Bündnis vor allem mit den Massen der ausgebeuteten Bauern zu errichten, eine Macht, die das Proletariat braucht, um die Bourgeoisie zu unterdrücken und niederzuschlagen, gibt es für das Proletariat keine wirkliche proletarische Demokratie, kann der Kapitalismus nicht abgeschafft und der Sozialismus nicht aufgebaut werden.

- ★ Alle diese Aufgaben wirklich anpacken zu können und die große Losung Proletariat aller Länder, vereinigt euch! in der Tat zu verwirklichen ist unmöglich ohne Kampf für den Aufbau einer wirklich kommunistischen Partei auf der Linie der Lehre von Karl Marx, die gegen alle revisionistischen und opportunistischen Entstellungen verteidigt werden muß.

Ohne die Verteidigung der gesamten einheitlichen und in sich geschlossenen Lehre des Marxismus-Leninismus, der Lehre von Marx, Engels, Lenin und Stalin ist der Aufbau einer solchen Partei von vornherein zum Scheitern verurteilt. Ohne Kampf gegen die revisionistischen Verfälscher von Marx, die in den revisionistischen Ländern den Staatsapparat in den Händen haben und ein ganzes Heer bezahlter Verräter und Verfälscher der Lehre von Marx unterhalten, kann die Verwirrung, die die modernen Revisionisten angerichtet haben, nicht beseitigt werden, können die Fortgeschrittensten des Proletariats nicht für den Marxismus-Leninismus, für den Aufbau der kommunistischen Partei nach der Lehre von Marx, der marxistisch-leninistischen Partei nach dem Vorbild der bolschewistischen Partei Lenins und Stalins, in der ruhmreichen Tradition der KPD Thälmanns gewonnen werden.

**ES LEBE DER MARXISMUS-LENINISMUS, DIE UNSTERBLICHE LEHRE VON  
MARX, ENGELS, LENIN UND STALIN !**

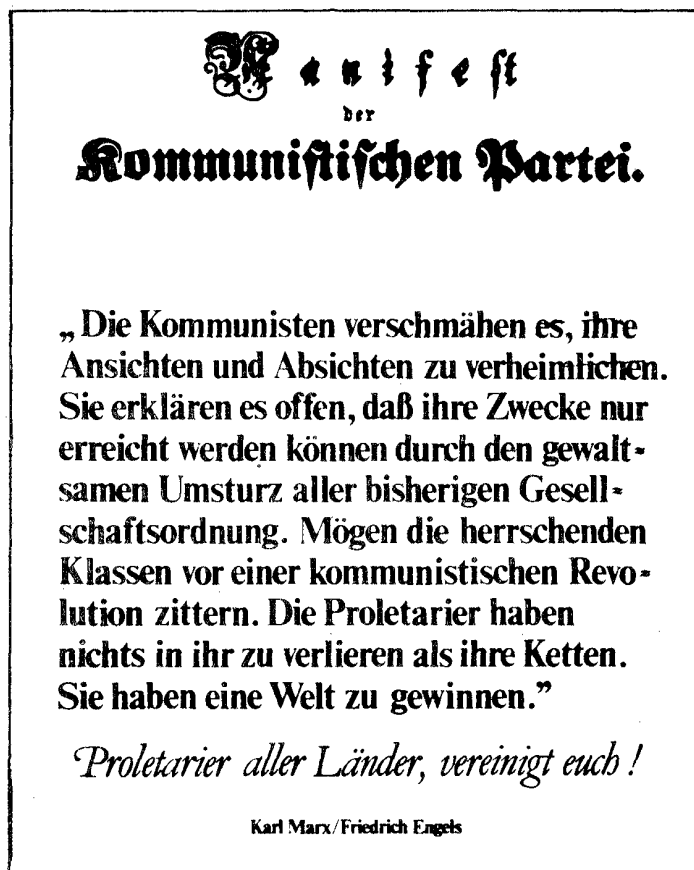
TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS !  
 ES LEBE DIE SOZIALISTISCHE REVOLUTION IN WESTBERLIN !  
 ES LEBE DIE DIKTATUR DES PROLETARIATS !  
 ES LEBE DER KOMMUNISMUS !

ES LEBE DER PROLETARISCHE INTERNATIONALESMUS, DIE PROLETARISCHE  
 WELTREVOLUTION GEGEN DAS IMPERIALISTISCHE WELTSYSTEM !

PROLETARIER ALLER LÄNDER, VEREINIGT EUCH !

PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER, VEREINIGT EUCH !

1.Mai 1983



**Wichtige Neuerscheinung!**

PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH!  
 PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH!

**WESTBERLINER KOMMUNIST**

Organ für den Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei Westberlins

Nummer 29      Mai 1983      Preis DM 2,-

"Der Marxismus ist die Wissenschaft von den Entwicklungsge-  
 setzen der Natur und der Gesell-  
 schaft, die Wissenschaft von der  
 Revolution der unterdrückten und  
 ausgebeuteten Massen, die Wissen-  
 schaft vom Siege des Sozialismus  
 in allen Ländern, die Wissenschaft  
 vom Aufbau der kommunistischen Ge-  
 sellschaft. Der Marxismus als Wis-  
 senschaft kann nicht auf der Stel-  
 le stehenbleiben - er entwickelt  
 und vervollkommt sich." (STALIN)

DIE THEORIE WIRD ZUR MATERIELLEN GEWALT, WENN SIE DIE MASSES ERGREGT

# KARL MARX



**Vernichtende Kritik  
des Kapitalismus**

"DIE WAFFE DER KRITIK KANN DIE KRITIK DER  
WAFFEN NICHT ERSETZEN."

**Unversöhnlicher Kämpfer für die  
Diktatur des Proletariats  
und den Kommunismus**

"ZWISCHEN DER KAPITALISTISCHEN UND DER  
KOMMUNISTISCHEN GESELLSCHAFT LIEGT DIE  
PERIODE DER REVOLUTIONÄREN UMWANDLUNG  
DER EINEN IN DIE ANDERE, DER ENTSPRICHT  
AUCH EINE POLITISCHE ÜBERGANGSPERIODE,  
DEREN STAAT NICHTS ANDRES SEIN KANN  
ALS DIE DIKTATUR DES  
PROLETARIATS."

**Für eine wahrhaft  
kommunistische Partei.**

"DIE KONSTITUIERUNG DES PROLETARIATS  
ALS POLITISCHE PARTEI IST UNERLÄSS-  
LICH, UM DEN TRIUMPH DER SOZIALEN  
REVOLUTION UND IHRES HÖCHSTEN ZIE-  
LES, DER AUFHEBUNG DER KLASSEN, ZU  
SICHERN."

1818 - 1883

**PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH**

**Aus dem Inhalt:**

- ZUR ARBEITSLOSIGKEIT :  
 KARL MARX' VERNICHTEN-  
 DE KRITIK DES KAPITA-  
 LISMUS.....S.2
- Über die Rolle der  
Technik
  - Der *reaktionäre Unsinn*  
von der Überbevölkerung  
und die Ausländerhetze
- ☆
- KARL MARX ÜBER DIE DIK-  
 TATUR DES PROLETA-  
 RIATS.....S.8
- Über die gewaltsame Zer-  
schlagung des bürgerli-  
chen Staatsapparats  
durch das bewaffnete  
Proletariat
  - Eine zentrale Lehre der  
Pariser Kommune: Die  
Diktatur über die Bour-  
geoisie muß "ohne Mil-  
de" ausgeübt werden
- ☆
- KARL MARX UND DIE REVOLU-  
 TIONÄRE PARTEI DES  
 PROLETARIATS.....S.13
- Über die Notwendigkeit  
der kommunistischen Par-  
tei
  - Über den "Bund der Kom-  
munisten"
  - Über die I. Internatio-  
nale
- ☆
- ENGELS über die Ausbeu-  
 tung des Arbeiters durch  
 den Kapitalismus.....S.4
- STALIN zur Über-  
 produktionskrise.....S.5
- LENIN über die "Schäd-  
 lichkeit der Verzagt-  
 heit".....S.19

Am 14. März 1983 jährte sich zum 100. Mal der Todestag von Karl M a r x. Dies nehmen wir zum Anlaß, um in den Mittelpunkt des diesjährigen 1. Mai grundlegende Lehren von Karl Marx zu stellen. Auf der Basis von drei Beiträgen, die von den Bruderorganisa- tionen GEGEN DIE STRÖMUNG (Westdeutschland), WESTBERLINER KOMMUNIST und MARXISTISCH-LENINISTISCHE PARTEI ÖSTERREICHS gemein- sam erarbeitet wurden, werden wir aus dem gigantischen theoretischen und praktischen Wirken und dem Werk von Karl Marx vor al- lem drei Fragenkomplexe herausgreifen, die für die Perspektive des Klassenkampfes, für den Kampf für die proletarische Revolu- tion, für die Verwirklichung der Erfordernisse des proletarischen Internationalismus und für den Aufbau der marxistisch-lenini- stischen Partei von entscheidender Bedeutung sind und höchste Aktualität haben.

PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH!  
 PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH!

**WESTBERLINER KOMMUNIST**

Organ für den Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei Westberlins

\*\*\*\*\*  
 Drucker, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: E. Stralucke, 1000 Westberlin 62,  
 Monumentenstr.37; Eigendruck im Selbstvertrieb